

Vom Wintergarten zur Wellnessoase

03.11.2006, 18:41 | Industrie, Bau & Immobilien

Pressemitteilung von: *Stern Wintergarten GmbH*



Typischer Wintergarten aus dem Hause Stern

Ein Wintergarten ohne geregelte Beschattungsvorrichtungen wird den Komfort- Anforderungen an einen Wohn-Wintergarten nicht gerecht werden können. Das Glashaushaus heizt sich bei intensiver Sonneneinstrahlung durch den sog. Treibhauseffekt schnell auf und kann zur Wärmefalle werden, die eine Lüftungseinrichtung allein nicht mehr bewältigen kann. Zudem kommen dem Sonnenschutz zumeist noch als Sicht- und Blendschutz weitere Funktionen zu.

Eine natürliche Beschattung kann durch Bäume etc. erzielt werden. Bei südlich ausgerichteten Wintergärten müssten diese aber hoch und relativ dicht an das Glashaushaus gepflanzt sein, während sie an der Ost- und Westseite aufgrund des niedrigeren Einfallwinkels der Sonne nicht so dimensioniert sein müssen. In der Regel wird man Laubbäume bevorzugen, damit der Wintergarten von der flach einstrahlenden Sonne in der kalten Jahreszeit profitieren kann. Zu beachten ist dann allerdings, dass in den Übergangszeiten, wenn die Blätter noch nicht ausgebildet sind, ausreichend Beschattungsmöglichkeiten vorhanden sind. Landschaftsgärtner sind in der Lage, genaue Beschattungspläne für Gebäude zu entwerfen und bei der Art der Bepflanzung und der Auswahl der Pflanzen zu beraten. www.stern-wintergarten.de

Bei den Beschattungssystemen unterscheidet man in der Regel zwischen Außenbeschattung, Innenbeschattung und Systemen im Scheibenzwischenraum des Isolierglases. Ganz allgemein kann man sagen, dass eine außen liegende Beschattung wirkungsvoller ist, als eine sich im Innenraum befindliche. Dies hat überhaupt nicht erst in den Innenraum dringen. Anders verhält es sich bei der Innenbeschattung, bei der die Sonnenstrahlen durch die Verglasung dringen und erst dann auf die Verschattungseinheit treffen. Hier müssen geeignete Lüftungseinrichtungen die zwischen Verschattung und Verglasung entstehende Stauwärme abführen können. Anhänger der Innenbeschattung würden gegen eine Außenbeschattung deren Schmutz- und Reparaturanfälligkeit betonen sowie aufwändigere Konstruktionen für die Führungsschienen etc. Außerdem ist zu berücksichtigen, dass eine Beschattung bei starkem Wind (Küstenregion!) nicht möglich ist. Eine pauschale Empfehlung für den Einsatz einer bestimmten Beschattungsart lässt sich nicht aussprechen, geht es hier doch um das Wechselspiel der Faktoren Standort, natürliche Beschattung, Verglasung, Belüftung und Beschattungssystem. Nur nach intensiver Beratung und Abwägung aller Details lässt sich eine schlüssige Entscheidung treffen. Allgemein kann man vielleicht formulieren: Je mehr ein Wintergarten nach Süden ausgerichtet ist, desto eher wird man eine außen liegende Beschattung wählen, während sich die Innenbeschattung eher als Alternative bei Wintergärten anbietet, die nicht nach Süden ausgerichtet sind.

www.stern-wintergarten.de/beschattung.php

Moderne Funktionsgläser, wie sie sich inzwischen auf dem Markt durchgesetzt haben, vereinen eine Vielzahl von Eigenschaften. Spezielle Sonnenschutzgläser senken den Gesamt-Energiedurchlass der Sonnenstrahlung in den Innenraum um bis zu 75 Prozent. Inzwischen werden Sonnenschutzgläser auch mit farblich „neutraler“ Ansicht angeboten, so dass die Farbwiedergabe der Umgebung (von innen gesehen) bzw. der Gegenstände im Inneren nicht merklich beeinflusst wird. Als Nachteil bleibt jedoch anzumerken, dass diese Sonnenschutzgläser den solaren Energiegewinn ganzjährig vermindern, also auch dann, wenn wir uns über jeden Sonnenstrahl freuen. Der Einsatz von Sonnenschutzglas sollte daher genau bedacht und in der Regel nur für die Dachfläche vorgesehen werden. Zur Zeit arbeitet die Glasindustrie an der Entwicklung sog. „schaltbarer Verglasungen“, die ihre Eigenschaften je nach Bedarf ändern können. Diese Verglasungen werden in der Zukunft vielleicht auch für einen Einsatz im Wintergarten geeignet sein. Dies ist zur Zeit aber, schon von der Kostenlage her, noch nicht der Fall. Mit ähnlicher Wirkung funktionieren im Scheibenzwischenraum montierte Jalousien oder Rollos. Bedarfsabhängig kann diese Beschattung eingesetzt werden. Jalousien können durch entsprechende Winklereinstellung nahezu unsichtbar, d. h. bei Gewährung eines fast ungehinderten „Durchblicks“ Sonnenschutzfunktion ausfüllen. www.stern-wintergarten.de/natuerliche_beschattung.php

Außenbeschattungen werden im Regelfall auf die Tragwerkskonstruktion des Wintergartens montiert. Die Hersteller bieten verschiedene auf die verwendeten Profile abgestimmte Systeme an. Als gebräuchlichste Form hat sich wohl in den letzten Jahren die Markise durchgesetzt. Sie läuft in Führungsschienen und kann über große zu beschattende Flächen im Dach oder an den Seitenwänden gespannt werden. Spezielle Federmechaniken sorgen für die entsprechende Spannung der Stoffe, wenn die Markise ein flaches Wintergardendach beschatten soll. Wird die Markise nicht gebraucht, kann sie in eine Kassette eingefahren werden, die das Material vor den Einflüssen der Witterung schützt. Alle Flächen des Wintergartens – waagrecht, senkrecht oder schräg – können mit Markisen beschattet werden. Besondere Systeme werden zwischen die Profile der Dachkonstruktion montiert, so dass sie die Bauhöhe des Wintergartens nicht vergrößern. Diese feldweisen Beschattungssysteme haben den Vorteil, dass die zu verschattende Dachfläche besser bestimmt werden kann. So kann zum Beispiel eine einzelne Bahn offen bleiben, um eine Dachlüftungsklappe nicht durch die Stoffbahn zu überdecken. Zudem kann die Anpassung der Markisenbahnen an die Architektur des Daches oder die Seitenwände auch interessante optische Akzente bieten. Dafür sind aber höhere Anschaffungskosten einzuplanen. In den letzten Jahren hat sich das Angebot an Markisen erheblich erweitert. Inzwischen werden auch zahlreiche Modelle angeboten, die passgenau zur Beschattung von Sonderflächen wie Dreiecke eingesetzt werden können. Auch hier sorgt eine ausgeklügelte Gegenzugseinrichtung für eine optimale Tuchspannung. Auch die lieferbaren Farben und Dessins sind sehr vielfältig. Die großen europäischen Tuchhersteller bringen jährlich neue Dessins auf den Markt. Besondere Wintergartenmarkisen erlauben die Beschattung des Daches und der Vorderfront in einem Teil. Gerade bei südlich ausgerichteten Wintergärten ist es von nicht zu unterschätzendem Vorteil, dass die gesamte Konstruktion wirkungsvoll beschattet werden kann. Zu beachten ist allerdings, dass hier die Beschattung nur insgesamt reguliert werden kann, eine separate Beschattung der Vorderfront bei freibleibender Dachverglasung ist nicht möglich. Markisoleetten sind Markisen, die im unteren Bereich ausgestellt werden können, so dass sie einen Ausblick aus dem Wintergarten ermöglichen. Sie können an die senkrechten Seitenelemente montiert werden. Besondere Fallarme erlauben zumeist eine stufenlose Regulierung des unteren Teils der Beschattung. Für alle Markisenarten gilt, dass die Steuerung nicht nur auf Sonne und Regen reagieren sollte, sondern auch auf Wind, denn bei starkem Wind oder Sturm müssen die Tuchbahnen eingefahren werden, um eine Zerstörung des Systems zu vermeiden. Eine alternative Form stellt die Außenbeschattung mit sog. Raffstoren dar. Raffstoren sind Aluminiumlamellen, die aufgrund ihres Einsatzes im Außenbereich besonders groß und stabil ausgeführt sind. Entlang der Seiten sind die Lamellen gebördelt („gerafft“), um ihre Stabilität zu erhöhen. Diese Systeme erfordern zumeist eine aufwändigere Ausführung der Führungsschienen, dafür ist das System aber gegen Wind und Witterung widerstandsfähiger. Zu vergessen ist auch nicht der Vorteil der Bestimmung des Lichteinfalls in den Innenraum durch eine mögliche stufenlose Regulierung der Lamellen. Zum Schluss sollen noch die traditionellen Rollläden erwähnt werden, die für eine Beschattung der Seitenteile aber auch als Gegenzugssystem für Wintergardendächer ebenfalls in Frage kommen können. Die Rollläden für die Seitenfenster werden entweder als Aufsatzelemente zusammen mit den Seitenelementen in die Konstruktion eingebaut oder als Vorsatzrollläden unter der Traufe. Zu beachten ist hier allerdings, dass die Regulierung der Helligkeit kaum möglich ist. Diese Rollläden bieten aber einen zusätzlichen wirkungsvollen Wärmeschutz im Winter. www.stern-wintergarten.de/innenbeschattung.php

Ohne Zweifel ist die Innenbeschattung des Wintergartens im Gegensatz zur Außenbeschattung Bestandteil der Einrichtung und erfüllt auch Zwecke der Dekoration. Entsprechend vielfältig sind die angebotenen Materialien und

Formen. Zudem ist die Aussage sicher nicht von der Hand zu weisen, dass Innenbeschattungen filigraner und leichter ausgeführt sind, da sie nicht so beständig gegen die außen herrschenden Naturgewalten sein müssen. Die Jalousie ist eine beliebte Form der Beschattung, da sie nicht nur gehoben und gesenkt werden kann, sondern die Lamellen auch in einen bestimmten Winkel gestellt werden können. Damit erfüllt die Jalousie nicht nur die Funktion eines Sicht- und Blendschutzes sowie des Sonnenschutzes, sondern auch die der Tageslichtlenkung. Das einfallende Tageslicht kann etwa an die Decke des Wintergartens reflektiert werden. Die Systeme werden in verschiedenen Antriebsarten angeboten: manuell per Schnurzug oder Kurbel, aber auch elektrisch, wahlweise in Einzel- und Gruppensteuerungen. Neben einer Anordnung der Lamellen in horizontaler Richtung können auch Vertikalgehänge eingesetzt werden. Lamellenvorhänge eignen sich besonders zur Beschattung größerer Flächen. Auch sie können nicht nur geöffnet und geschlossen, sondern ihre Lamellen in einen bestimmten Winkel gebracht werden, um den Lichteinfall zu regulieren. Neben Aluminium werden hier vor allem Systeme aus Textilien oder auch Folien angeboten. Ähnlich wie die Jalousie funktioniert das Rollo. Neben den Systemen für den vertikalen Einsatz stehen spezielle Wintergarten-Rollos für den Dachbereich zur Verfügung. Hier wird die Spannung der Rollo-Bahnen durch ein Gegenzugsystem gewährleistet. Die Einsatzmöglichkeiten der Rollos wurden in den letzten Jahren durch die Entwicklung spezieller Beschichtungen erheblich erweitert. So kann zum Beispiel durch eine aluminiumbedampfte Außenseite eine besondere Reflexionsfähigkeit erreicht werden. Halbtransparente Gewebe erlauben eine Durchsicht bei gleichzeitiger Beschattung mit Blendschutz. Dieser komfortable Blick nach außen bei geschlossenem Behang kehrt sich aber um, wenn der Wintergarten abends beleuchtet ist: Dann kann man von außen unbehindert in den Wintergarten einsehen. Sehr dekorativ sind Falstores, die in zahlreichen Farben, Mustern und geometrischen Dessins angeboten werden. Sie wirken luftig und leicht, können aber neben Sicht- und Blendschutz auch als Sonnenschutz eingesetzt werden. In diesem Fall besteht der Stoff meist aus einer aluminiumbedampften Außenseite, die das Sonnenlicht reflektiert. Dekorativ wirken auch Sonnensegel, die einen deutlichen gestalterischen Akzent setzen können. Dies gilt auch für Vorhänge aller Art. Bei deren alleinigen Verwendung sollte man sich aber über die nur beschränkte Sonnenschutzfunktion im klaren sein. Die Materialien, die im Wintergarten eingesetzt werden, sollten besonders unempfindlich gegen Feuchtigkeit und häufige Temperaturschwankungen sein, da das Klima des Wintergartens deutlich wechselhafter ist als das der übrigen Innenräume. www.stern-wintergarten.de/aussenbeschattung.php

Seit Anfang der neunziger Jahre werden Systeme auf dem Markt angeboten, bei denen die Verschattungseinheit im Scheibenzwischenraum der Isolierverglasung eingebaut ist. Wurden anfangs noch viele Bedenken und Zweifel gegen die Funktionstüchtigkeit dieser Systeme vorgebracht, so haben sie sich inzwischen technisch soweit entwickelt, dass sie als ernsthafte Alternativen wahrgenommen werden. Wichtig ist natürlich, dass die zum Einsatz kommenden Systeme auf die spezifischen physikalischen Bedingungen im Isolierglas abgestimmt sind. Die Funktion des Isolierglases wird durch die im Innern befindlichen Gehänge nicht beeinträchtigt, denn die Geschlossenheit der Isolierglaseinheit wird nicht zerstört. Zum Einsatz kommen zumeist Jalousien, aber auch Folienrollos oder Plissees werden angeboten. Weitere vorteilhafte Funktionen dieser Verglasungseinheiten mit innenliegendem Sonnenschutz sind neben der Beschattung der Blend- und Sichtschutz, aber auch Tageslichtlenkung kann so realisiert werden. Die Systeme können motorisch oder manuell betrieben werden. Bei den Jalousien stehen zwei verschiedene Ausführungen zur Verfügung: entweder können die Lamellen nur „gedreht“ (flach liegende Verglasungen wie im Dach) oder sie können zusätzlich auch gehoben und gesenkt werden (bei senkrechten Verglasungen). Ein weiterer Vorteil dieser „Multifunktionsverglasungen“ ist, dass diese auf Dauer pflegefrei sind, also insbesondere nicht verschmutzen oder verwittern, Regen- und Windwächter können entfallen. Damit werden die deutlich höheren Anschaffungskosten zumindest teilweise kompensiert. Zu beachten ist, dass die Dicke der Isolierverglasung größer ist als die eines normalen Isolierglases. Es kann aber dennoch in nahezu alle gängigen Wintergarten- bzw. Fenstersysteme eingebaut, meist auch nachgerüstet werden. Inzwischen werden sogar Systeme zur Tageslichtlenkung angeboten, die mit einer besonders behandelten Lamelle in heruntergefahrenem Zustand einfallendes Tageslicht nach innen reflektieren. Somit kann die Versorgung des Innenraums mit diffusem, blendfreiem Tageslicht sogar verbessert werden. Die Sonnenschutzfaktoren von Beschattungssystemen im Isolierglas erreichen nicht ganz die physikalischen Werte guter außen liegender Systeme. Trotzdem können sie bei genauer Planung und Berechnung der erforderlichen Beschattung als vollwertiges System bezeichnet werden. www.stern-wintergarten.de

Portrait

Wir sind seit über 10 Jahren als zertifiziertes Unternehmen erfolgreich im Wintergartenbau tätig. Im Laufe unserer Tätigkeit haben wir bereits mehr als 1500 Wintergärten geplant und errichtet. Mit Niederlassungen in Oldenburg-Hatten (Stammsitz und Fertigung), in Hamburg, Hannover und Bremen sind wir in den wichtigsten Wirtschaftsregionen Norddeutschlands vertreten und bieten dort unseren Kunden unser umfassendes Leistungsspektrum an. Unsere Firmenphilosophie „Alles aus einer Hand“ ist dabei ein wichtiges Merkmal unserer Kundenbetreuung. Hierdurch entlasten wir den Bauherrn von der teilweise aufwändigen Koordination der einzelnen Bauabschnitte eines Wintergarten. Grundsätzlich kooperieren wir nur mit anerkannten Handwerksbetrieben aus der Region, die unserem hohen Anspruch an Qualität und Zuverlässigkeit entsprechen. „Meisterqualität schafft Verbraucherschutz“ ist daher für uns das wichtigste Merkmal bei der Planung und Realisation von Wintergärten. Durch die enge Zusammenarbeit mit leistungsfähigen Handwerksbetrieben und namhaften Lieferanten beschränkt sich unsere Leistungsbandbreite aber nicht nur auf die Fertigung und Erstellung von Wintergärten. Terrassen- und Haustürüberdachungen gehören genau so zu unserer Produktpalette wie das gesamte Spektrum im Bereich Sonnenschutz (Markisen, Verschattungen, Plissee-Stores etc.) über Insektenschutz bis hin zu Haustüren und Fenster. Abgerundet wird das Angebot durch ein umfangreiches und hochqualitatives Möbelprogramm, welches speziell auf die Einrichtung von Wintergärten abgestimmt ist.

News-ID: 106662 • Views: 8462 (Stand: 02.10.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/106662/Vom-Wintergarten-zur-Wellnessoase.html>